Nachwuchsgewinnung im ehrenamtlichen Naturschutz(dienst)

Angelika Schröter, Naturschutzstation Neschwitz

NATURSCHUTZSTATION NESCHWITZ

Situation

- Ehrenamtler im Naturschutz(dienst) nehmen ab
- Ehrenamtler meist 60 +
- Verlust von Fachwissen in der Bevölkerung
- weniger Menschen tragen Sorge um die Natur vor Ort

→Verlust von Natur (Arten, FND´s …)

→ Gefahr für die Zukunft?!

Suche nach dem „Warum“

- „andere Zeiten“ – DDR Zeiten
- staatliche Strukturen wie Kulturbund, AG Naturschutz, Spezialistenlager usw.
- Wahrnehmung - Verlust von Natur und Umweltverschmutzung
- Möglichkeit aktiv zu sein (nicht politisch)
- Wertebildung durch Eltern/ Großeltern/ Schule/ Öffentlichkeit
- heute vielfältigste Möglichkeiten Interessen zu erlangen und auszuleben
- heutiger Alltagsstress
- ….

Ziel - Ehrenamtlichen Naturschutz erhalten

Wir brauchen Menschen mit:

- Zeit und Interesse
- Zuverlässigkeit
- gute Sozialkompetenz
- Fachwissen
- …

Aber wie …?

- Wertebildung (Naturinteresse)

durch Eltern/ Großeltern/ Schule/ Medien

→Umweltbildung für KITAs, Schulen, Freizeitangebote

Bsp.: Naturschutzstation Neschwitz jährlich über 200 Gruppen und über 5000 Teilnehmer seit 18 Jahren

Erfolg für das Ehrenamt?

→ wenn Werte gebildet und Interesse geweckt wurden – was dann?

-> es Bedarf Arbeitsgemeinschaften, Gruppen, persönliche Kontakte usw.

Viele Möglichkeiten:

- bestehende Gruppen bemühen sich um Nachwuchs
- mehr Aktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit und Gemeinschaft im Ehrenamt
- Menschen mit Naturinteresse fördern und weiterbilden
- neue Gruppen (generationsspezifische, außerschulisch) gründen
- …

Verlauf des Naturinteresse

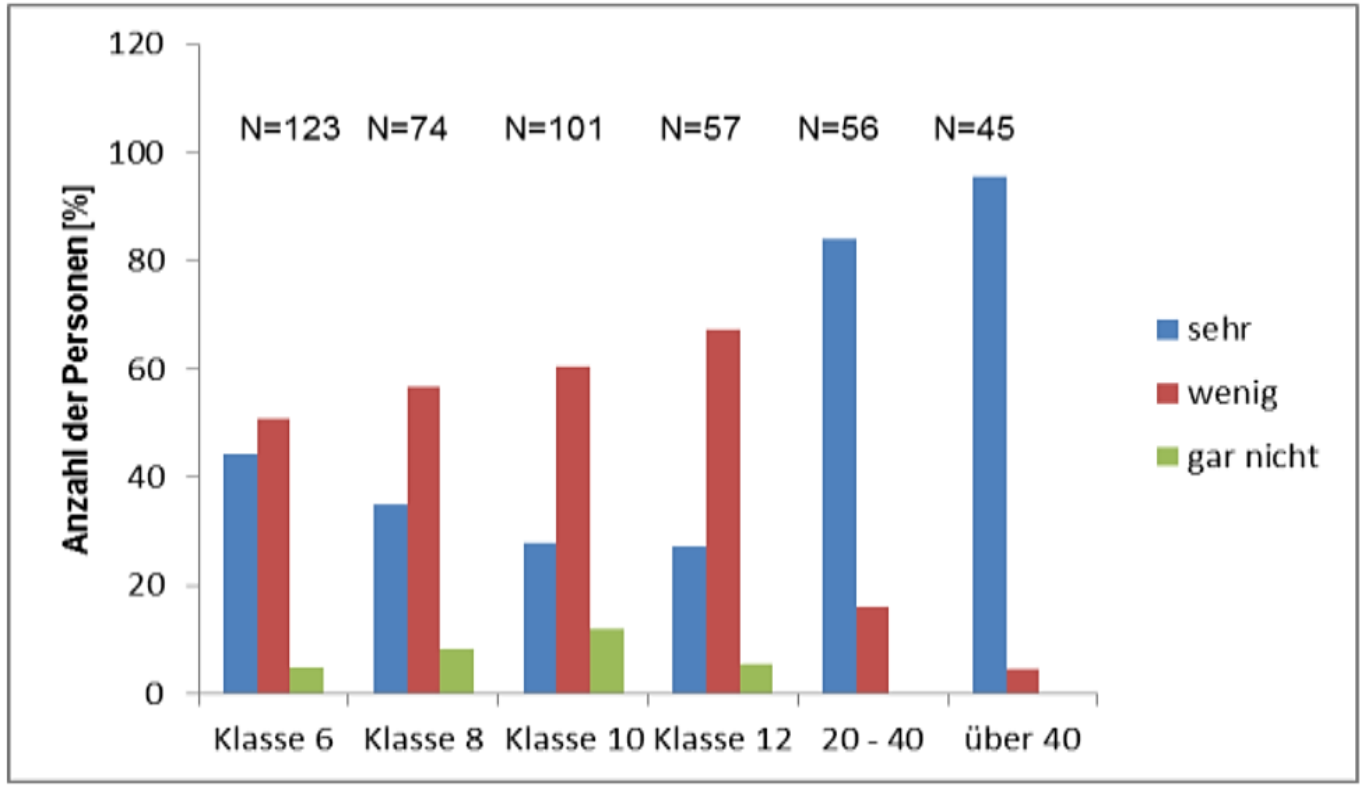
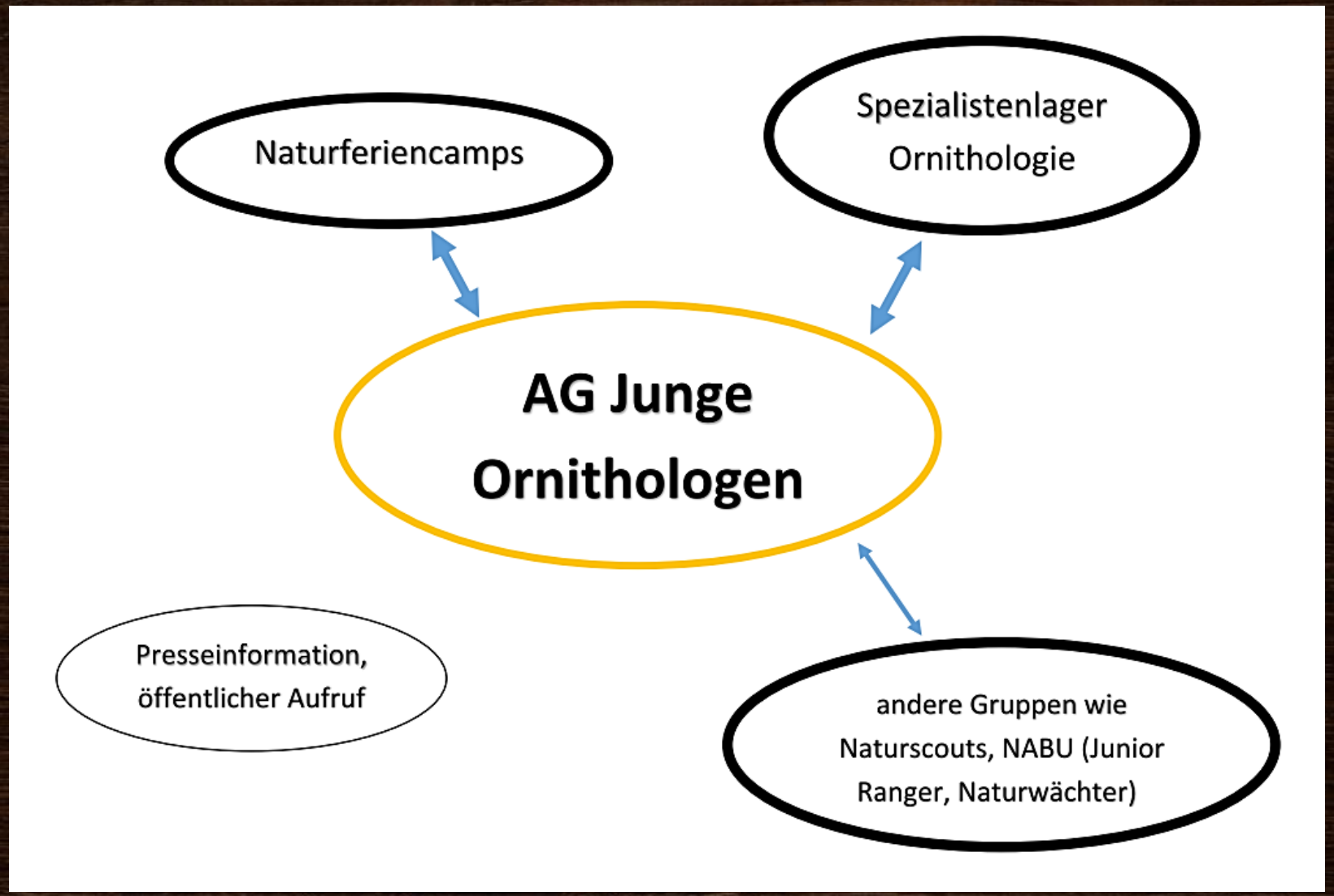


Abb. 10: Verlauf des Naturinteresses im Hinblick auf Unter- (Klasse 6), Mittel- (Klasse 8 und 10) und Oberstufe (Klasse 12), sowie im zunehmenden Alter der Befragten. N stellt die Gesamtzahl der Befragten in der jeweiligen Klasse und in der Altersstufe dar.

Ein Beispiel:

- Gründung AG Junge Ornithologen Oberlausitz

- gezielte Suche nach interessierten Jugendlichen/ (Kindern)
- persönliches Ansprechen



Spezialistenlager Biologie

Biologielehrer
300 - 800 Schülern

Spezialisten-
lager 15 Schüler

AG Junge
Ornithologen
jährlich 2 Schüler

gezielte Suche nach interessierten Schülern

- 4 dreitägige Spezialistenlager pro Schuljahr innerhalb der Unterrichtzeit für 15 Schüler (Botanik, Ornithologie, Herpetologie, Entomologie) in den LK Bautzen und Görlitz
- Organisation – der beauftragter Lehrer für Begabtenentwicklung im Bereich Biologie in dem Zuständigkeitsbereich des **Landesamtes für Schule und Bildung – Standort Bautzen**
- in Zusammenarbeit von jeweils 1 Biologielehrer und 2 **Fachexperten** (Botaniker…)

Umsetzung

- regelmäßiges Treffen, da große Region ca. 1 x im Monat
- Wissen vermitteln (Einbindung von Fachleuten)
- Alter ab 10 Jahren
- viel Natur erleben
- sich als Gruppe finden
- Spaß haben
- zwei bis drei „Neue“ pro Jahr

Aktivitäten

- Einbinden von Fachlauten (VSO, Vogelschutzwarte, Biosphärenreservat, Königsbrück, Sielmann Stiftung, Artspezialisten…)
- Exkursionen
- Vorträge
- Ornithologisches Feriencamp /Wochenende
- Beringungsaktionen
- Arbeitseinsätze
- Nutzen der Internetplattform Ornitho.de

Carl Zeiss

Perspektiven

- Austausch mit anderen ornithologischen Jugendgruppen
- Projektarbeit mit der Gruppe
- Anerkennung in der Schule (Projektarbeit…)
- eine zweite jüngere Gruppe bilden?
- ältere Gruppe „betreut“ jüngere Gruppe
- Teilnehmer bleiben eigenständig in Verbindung, auch im Erwachsenenalter
- Teilnehmer werden im ehrenamtlichen Naturschutz(dienst) aktiv
- Gründung einer entomologischen Jugendgruppe

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

- Quelle:
- https://masgeik-stiftung.de/fileadmin/user_upload/AB10_Wissenstest_zum_Feuersalamander_web.pdf
- https://www.wikizero.com/de/Flederm%C3%A4use